

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

W.S. 1913/14

[urn:nbn:de:bsz:31-323329](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323329)

Vereinsbrüderlicher Gruß zuvor!

W. S. 1913/14.

Liebe Vereinsbrüder!

Festesfreuden, Stunden der Arbeit und frohe Geselligkeit, dieses alte A. Th. V. Dreigestirn, leuchtete uns auch in diesem Semester. War das S. S. erfüllt von Festen, so war der Winter mehr ernster Arbeit gewidmet.

Nicht geringe „Arbeit“ verursachte uns gleich zu Beginn die Besetzung der Chargen. Von den vielen A. Th. V.ern des S. S. waren nur 14 zurückgekehrt. Allein, ein tüchtiger Keilbetrieb sorgte rasch für Ergänzung der Lücken. Bald konnte unser F. M. 15 stattliche Füxe in seine Obhut nehmen. Davon waren 4 vom S. S., *Walter* und *Erwin Horwitz*, *Heß* und *Heyn*. *Meyer* (Bumm) und *Ferdinand Zimmermann* blieben auch in diesem Semester bei uns ständige Gäste. Unsere Mitgliederliste lautete schließlich:

1. *Fritz Mölbert* ×, stud. theol. aus Lörrach, 5. Sem.
2. *Ernst Ahrens* ××, stud. phil. aus Frohlinde, 4. Sem.
3. *Friedrich Bossert* ×××, stud. theol. aus Wallstadt, 5. Sem.
4. *Georg Pommerenke* F. M., stud. theol. aus Mannheim, 5. Sem.
5. *Hugo Batz*, cand. theol. aus Karlsruhe, 9. Sem.
6. *Otto Kammerer*, cand. theol. aus Graben, 7. Sem.
7. *Eugen Schneider*, cand. theol. aus Gernsbach, 7. Sem.
8. *Hermann Brecht*, cand. theol. aus Dossenheim, 7. Sem.
9. *Fritz Seufert*, cand. theol. aus Karlsruhe, 7. Sem.

10. *Fritz Kaiser*, cand. theol. aus Steinwenden, 7. Sem.
11. *Friedr. Bayer*, stud. theol. aus Neustadt a. H., 5. Sem.
12. *Friedr. Brand*, stud. theol. aus Binau, 3. Sem.
13. *Paul Henninger*, stud. theol. aus Neckarburken, 3. Sem.
14. *Martin Heß*, stud. theol. aus Rettert, 2. Sem.
15. *H. Boyens*, stud. theol. aus Humtrup, 2. Sem.
16. *E. Horwitz*, stud. theol. aus Hamburg, 2. Sem.
17. *Walter Heyn*, stud. phil. aus Hannover, 2. Sem.
18. *W. Horwitz*, stud. phil. aus Hamburg, 3. Sem.
19. *W. Richter*, stud. theol. aus Leipzig, 3. Sem.
20. *K. Ritter*, stud. theol. aus Ziegelhausen, 1. Sem.
21. *Philipp Hieber*, stud. theol. aus Lörrach, 1. Sem.
22. *Hans Sehringer*, stud. theol. aus Schopfheim i. W.,
1. Sem.
23. *Frd. Schuler*, stud. theol. aus Tumringen i. W., 1. Sem.
24. *Fritz Junker*, stud. theol. aus Karlsruhe, 1. Sem.
25. *Walter Sick*, stud. theol. aus Lörrach, 1. Sem.
26. *Georg Schmidt*, stud. theol. aus Heidelberg, 3. Sem.
27. *Karl Orschiedt*, stud. theol. aus Frankenthal, 1. Sem.
28. *Hugo Bucherer*, stud. theol. aus Heidelberg, 1. Sem.
29. *Fritz Bollmann*, stud. theol. aus Karlsruhe, 1. Sem.
30. *Fritz Simon*, stud. theol. aus Kippenheim, 1. Sem.

F. M. war *Pommerenke*, wissenschaftlicher F. M. *Seufert*, wissenschaftlicher Protokollant wechselte jeden Monat, K. Z. Berichterstatter *Pommerenke* und Schmuckwart *Horwitz—Hieber*. Generaldispens hatten *Altenstein* (zurzeit Berlin), *Boyens* (zurzeit Einj.-Freiw. Heidelberg), *Zöller* (zurzeit Berlin). Vor Weihnachten konnten wir als Burschen rezipieren: *Richter, W.* und *E. Horwitz, Heß*, am Ende des Semesters: *Schmidt*.

Die Antrittswissenschaft hatte in freundlicher Weise *A. H. Issel*, Weinheim, übernommen. Der Referent machte interessante Ausführungen über das Thema: „Die Bemühungen, den erreichbar ältesten Text des gr. N. T. zu gewinnen“. Es sei ihm auch an dieser Stelle nochmals unser aller Dank ausgesprochen.

Die übrigen Wissenschaften verteilten sich auf das W. S. folgendermaßen:

2. *W. Horwitz—Mölbert*: Kunst und Religion. 4. XI. 13.
3. *Mölbert—Pommerenke*: Die religionsphilosophische Bedeutung der Logoslehre Justins. 11. XI. 13.
4. *E. Horwitz—A. H. Benrath*: Die Hamburger Bekenntnisformeln. 18. XI. 13.
5. *Richter—Schneider*: Kann ein Pfarrer die Ergebnisse der modernen Religionswissenschaft mit seinem Glauben vereinigen? 25. XI. 13.
6. *Heß—Kaiser*: Tolstoi. 2. XII. 14.
7. Freie Thesen: *Pommerenke*: Bei dem heutigen protest. Kirchenbau kann die Kunst nicht mehr vermißt werden. — *Gg. Schmidt*: Der Pfarrer muß entschieden Stellung nehmen zur Friedensbewegung.
8. *Bossert—Richter*: Grundlinien der paul. Theologie. 13. I. 14.
9. *Schmidt—Pommerenke*: Welt- und Lebensanschauung in G. Hauptmanns Dramen. 20. I. 14.
10. *Hieber—Horwitz*: Die religiösen Elemente in der modernen Lyrik. 26. I. 14.
11. *Sehringer—Richter*: Goethes rel. Bekenntnis im Faust. 3. II. 14.
12. *Pommerenke—A. H. Maag*: Der religiöse Ertrag des Jahres 1813. Generalthema. 17. II. 14.
13. *Brecht—Seufert*: Was bedeutet Jesus für Joh. Müller? 25. II. 14.

Die Themata sind ein erfreuliches Zeichen für die wissenschaftliche Regsamkeit des Vereins. Es wurde meist Tüchtiges geleistet, nicht zuletzt in den Erstlingsreferaten. Auch die Wahl der Themata zeigt, daß sich im Verein der Gedanke durchzusetzen beginnt: neben streng theol. Arbeiten auch Arbeiten zu wählen, die wichtige Probleme der Gegenwart behandeln.

Den Herren Professoren, unsern lieben E. M. E. M. und A. H. A. H., die uns bei unsern Wissenschaften unterstützten, sei auch hier unser Dank ausgesprochen.

Der Verein nahm teil an der Weihnachtsfeier des Stud. Gustav-Adolf-Vereins und Student. Missionsvereins.

Im V. W. V., in dem wir in diesem Semester den Vorsitz führten, nahmen wir teil am Verbandsexbummel, am monatlichen Verbandsbiertisch und an der Verbandswissenschaft, in welcher Vbr. W. Horwitz über Jbsen sprach.

Mit dem V. D. St. und der A. T. V. Hasso—Rhenania wurde das Freundschaftsverhältnis durch Besuch und Gegenbesuch auf der Kneipe weiter gepflogen.

Anlaß zum offiziellen Auftreten des Vereins boten: Der dies academicus, der Kaiserkommers und der Fackelzug anlässlich des Prorektoratswechsels. Die Chargierten beteiligten sich an dem Leichenbegängnis von Prof. Rosenbusch. Zum 60. Stiftungsfest des K. V. Berlin schickten wir 2 Vertreter, an dem Winterfest des K. V. Straßburg nahmen 2 Vereinsbrüder teil.

Das innere Leben des Vereins brachte manche ernste Schwierigkeiten. Echter A. Th. V.er-Geist ließ aber immer wieder eine glückliche Lösung finden. Viele schöne Stunden durften wir auf der Kneipe verleben. Prächtige Ausflüge führten uns in die Berge. Die bunte Farbenpracht des Herbstwaldes und die erhabene Schönheit der tiefverschneiten Forsten boten Stunden köstlichen Genusses. — Damenexbummel nach Neckargemünd und eine launige Damenkneipe stehen noch in aller Erinnerung. Am schönsten war jedoch die Weihnachtsfeier. Wir durften sie gemeinsam feiern mit den Professoren der Fakultät und vielen A. H. A. H. Allen wird das Bekenntnis unseres E. M. Prof. Troeltsch im Gedächtnis bleiben! Ein Streichquartett trug das Seine zum Gelingen bei.

Nach dem traditionellen Schlußexbummel nach Schönau mit Wagenfahrt nach Neckarsteinach schlossen wir das

Semester mit einer echten A. Th. V.er-Schlußkneipe, auf der wir unserm lieben Vbr. *Batz* den Lichtergang gaben.

Leider hatten wir in diesem Semester zwei Todesfälle zu verzeichnen. Unser lieber Alter Herr *Volk*, Pfarrer in Richen, ist schnell und unerwartet aus dem Leben geschieden. Der Verein ließ durch einen Aktiven einen Kranz am Grabe niederlegen. Kurz darauf starb unser E. M. Prof. *Knobloch* in Bad Wildungen, einer unserer ältesten Alten Herren. Wir werden das Andenken der Verstorbenen treu in Ehren halten!

Mit Geschenken wurden wir auch in diesem Semester bedacht, allen Gebern sei herzlich gedankt; besonders danken wir für die Zuwendungen für die Bibliothek und Verlosung bei der Weihnachtsfeier.

Im Konventszimmer lagen folgende Zeitschriften auf: „Die christliche Welt“, die „Kirche“, „Die Wartburg“, „Die Volkskirchlichen Blätter“, „Zeitschrift für Theologie und Kirche“, „Süddeutsche Blätter“, „Die Friedenswarte“, „Deutschtum im Ausland“, „Evangel. Bundesbote“, „Die Hilfe“, „Das Gesetz- und Ordnungsblatt des Bad. O. K.“. Den Stiftern der Zeitschriften unsern herzlichen Dank.

Seinen lieben Ehrenmitgliedern und Alten Herren, auswärtigen Mitgliedern und Kartellbrüdern entbietet treuen Gruß und Handschlag

Heidelberg, im März 1914.

Der Akademisch-Theologische Verein

I. A.:

Fritz Mölbert (X) stud. theol.

Der Vorstand des Sommersemesters 1914 setzt sich folgendermaßen zusammen:

W. Altenstein X, stud. theol., Heidelberg, Ladenburgerstraße 18, I.

E. Ahrens XX, stud. phil., Heidelberg, Untere Str.

W. Gallé XXX, stud. theol., Heidelberg-Rohrbach.

Bericht des Altherrn-Verbandes.

Ein herrliches Fest liegt hinter uns, unvergeßlich allen, die zum 50. Jubeltag des Vereins kamen, ein Fest, würdig unseres Bundes, für ihn selbst aber glückverheißend für seine Zukunft. Mit der Erinnerung an unser Fest wollen wir A. H. A. H. das Bewußtsein unserer Zusammengehörigkeit als Bundesbrüder verbinden und auch im Leben, da so vieles sich zwischen uns drängt, nie vergessen, daß wir einander Bundestreue zu bewahren haben. Wirkt das Fest in diesem Sinne nach, so wäre das ein großer Gewinn; jedenfalls liegen in der Pflege, Festigung und Betätigung solches Zusammengehörigkeitsbewußtseins noch Aufgaben für die Zukunft des A. H.-Verbandes. — Es nahmen am Feste im ganzen 70 A. H. A. H., größtenteils mit ihren Familienangehörigen, teil.

Bei Beginn des Convents gab der Vorsitzende zunächst einen kurzen Rückblick über die letzten 10 Jahre des Vereinslebens, wie die Entwicklung des A. H.-Verbandes seit seiner Entstehung. Er gedachte sodann unseres heimgegangenen Vereinsbruders *Markstahler*, dem wir ein treues Gedenken bewahren werden.

Dem Deutschen Wissenschaftler-Verband gegenüber soll auf Vorschlag des Vorsitzenden noch eine abwartende Stellung eingenommen werden.

Einstimmig in den A. H.-Verband aufgenommen wurde *Friedrich Kipp*, Pfarrer in Grub bei Koburg, einstimmig wieder aufgenommen wurde *Faisst-Schopfheim*.

Ueber Reaktivierung eines früheren Mitgliedes entspann sich eine längere Debatte. Die ganze Sache hat für uns inzwischen ihre Erledigung gefunden.

Seufert-Kork sprach im Namen verschiedener A. H. A. H. den Wunsch aus, einen Fonds zur Erinnerung an das 50. Stiftungsfest zu gründen, aus dessen Zinsen die Beitragsleistungen für solche aktive Mitglieder geleistet werden könnten, die nicht im Stande sind, die doch teilweise hohen Mitgliederbeiträge selbst zu zahlen; dabei sei in erster Linie an die Söhne von A. H. A. H. gedacht. Der Gegenvorschlag des Vorsitzenden, in solchen Fällen leihweise die A. H.-Kasse einspringen zu lassen, fand Billigung; es soll in Zukunft ein solcher Posten in den Voranschlag der A. H.-Kasse eingestellt werden.

Weißheimer-Mannheim stellte den Antrag: Der Rest des jetzigen Reservefonds soll hälftig dem neuen Reservefonds, hälftig einem neu zu gründenden Wohnungsfonds zugewiesen werden; ferner soll alljährlich der Ueberschuß der A. H.-Kasse hälftig dem Reservefonds, hälftig dem Wohnungsfonds zukommen; auch soll alljährlich zu einem Beitrag zum Wohnungsfonds aufgefordert werden. Der Antrag wird unter Vorbehalt einer nochmaligen Prüfung auf kommandem Konvent angenommen.

Der Kassenbericht wurde von A. H. *Vath* erstattet; das Ergebnis war folgendes:

Bis 4. Juli betrug die Einnahmen: 1204.61 M.

Die Ausgaben: 850.05 M.

In diesen Summen sind nicht enthalten die Ausgaben für das Stiftungsfest, ebensowenig die Sammlung für dasselbe.

In dem Einlage-Buch des A. H.-Verbandes bei der Gewerbebank Heidelberg befand sich auf obigen Termin eine Einlage von 2383.70 M.

Dieses Guthaben — für das 50jährige Stiftungsfest gesammelt — wurde im Laufe der gegenwärtigen Rechnungsperiode aufgebraucht bis auf 33,70 M.

Dem Rechner wurde sodann Entlastung erteilt.

Am 25. Oktober starb unser E. M. und A. H. Real-
schuldirektor *G. Knobloch* in Wildungen; er zählte zu
unseren ältesten Mitgliedern und hat unserem Bunde durchs
ganze Leben eine seltene Treue bewahrt. Wer ihn beim
40. Stiftungsfeste mit feinem Humor und warmem Herzen
über die Anfangszeiten des A. Th. V. hat reden hören, hat
den lieben „Alten Herrn“ nie vergessen. Als letzten Gruss
übersandte ihm der Verein einen Kranz. Ein dankbares
Gedächtnis wollen wir ihm stets bewahren.

Am 4. Oktober 1913 starb in Richen b. Sinsheim a. E.
unerwartet schnell unser Vereinsbruder *Jacob Volk*, an des-
sen Grabe der Vorsitzende des A. H.-Verbandes wie auch
die Aktivas einen Kranz niederlegte. *Volk* gehörte zu
unseren treuesten Mitgliedern, hat dem Verein in schweren
Zeiten als Helfer zur Seite gestanden, noch in seinem letzten
Lebensjahr ihm aus dem reichen Schatz seines Wissens ge-
dient. Ehre seinem Andenken!

Mit vereinsbrüderlichem Gruß und Handschlag

K. Kunz,
Vorsitzender.

L. Vath,
Rechner.

Ph. Neuer.
Schriftführer.

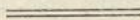
I m M a i 1914.



Zur Vereins-Statistik.

1. Verzeichnis der A. M. A. M. im S. S. 1913.

1. **Altenstein, W.** aus Waldshut, stud. theol., Waldshut.
2. **Bach, W.** aus Steinsfurt, stud. theol., Göttingen.
3. **Bark, O.** aus Mehrstedt (Thür.), Pfarrer in Herrschdorf b. Königsee.
4. **Bleher, H.** aus Frankfurt a. M., Dr. phil., Frankfurt a. M.
5. **Bossert, F.** aus Wallstadt, stud. theol., Greifswald.
6. **Bauer, A.** aus Mannheim, stud. theol., Straßburg.
7. **Christ, M.** aus Mutterstadt, stud. theol., Erlangen.
8. **Damian, O.** aus Waldsheim b. Landau, stud. theol., Utrecht.
9. **Geck, W.** aus Höntrop, stud. theol., Bonn.
10. **Herberth, A.** aus Albersweiler, cand. theol., Beelitz b. Berlin.
11. **Hoimann, A.** aus Langendiebach, stud. theol., Marburg.
12. **Hohl, W.** aus Kreuznach, stud. theol., Berlin.
13. **Hottes, G.** aus Rodau (Hessen), Referendar, Darmstadt.
14. **Kammerer, O.** aus Graben, stud. theol., Straßburg.
15. **Laub, A.** aus Kirn, stud. theol., Becherbach a. d. Nahe.
16. **Leifer, K.** aus Wasungen, stud. theol., Göttingen.
17. **Lucan, F.** aus Mannheim, stud. theol., Tübingen.
18. **Meyer, O.** aus Cleve, cand. theol., Diez a. d. Lahn.
19. **Mölbart, F.** aus Lörrach, stud. theol., Tübingen.
20. **Ottmer, F.** aus Bodenstedt, cand. theol., Wolfenbüttel.
21. **Petzholtz, L.** aus Potsdam, cand. pro lic., Naumburg.
22. **Reimold, E.** aus Eppingen, stud. jur., Freiburg i. B.
23. **Roland, E.** aus Biedesheim (Pfalz), stud. theol., Straßburg.
24. **Schmidt, R.** aus Kirchheim, b. H., cand. ing., Karlsruhe.
25. **Seufert, F.** aus Karlsruhe, stud. theol., Kork b. Kehl.
26. **Sponheimer, A.** aus Ludwigshafen a. Rh., stud. theol., Tübingen.
27. **Steitz, L.** aus Mutterstadt, cand. theol., Straßburg.
28. **Stuckenbrock, P.** aus Berlin, Vikar, Gr. Lichterfelde.



2. Verzeichnis der A. M. A. M. im W. S. 1913/14.

1. **Altenstein, W.** aus Waldshut, stud. theol., Berlin.
2. **Aner, W.** aus Schleiz (Thüringen), stud. theol., Jena.
3. **Bach, W.** aus Steinsfurt, stud. theol., Berlin.
4. **Barck, E.** aus Lahr, Vikar, Gernsbach.
5. **Bark, O.** aus Mehrsedt, Pfarrer, Herrschdorf b. Königsee.
6. **Bauer, A.** aus Mannheim, stud. theol., Straßburg.
7. **Bleher, H.** aus Frankfurt a. M., Dr. phil., Lühburg (Mecklenburg).
8. **Christ, M.** aus Mutterstadt, stud. theol., Erlangen.
9. **Cramer, H.** aus Osterode, stud. theol., Berlin.
10. **Damian, O.** aus Waldsheim (Pfalz), Vikar, Altenglau (Pfalz).
11. **Defner, O.** aus Kirchheim, cand. mus., Kirchheim b. H.
12. **Eckert, E.** aus Mannheim, stud. theol., Göttingen.
13. **Gallè, W.** aus Heidelberg-Rohrbach, stud. theol., Berlin.
14. **Geck, W.** aus Höntrop, stud. theol., Höntrop b. Bochum.
15. **Herberth, A.** aus Albersweiler, cand. theol., Frankenstein (Pfalz).
16. **Hoefer, A.** aus Lörrach, stud. theol., Lörrach-Basel.
17. **Hofmann, A.** aus Langendiebach, stud. theol., Marburg.
18. **Hohl, W.** aus Kreuznach, stud. theol., Utrecht.
19. **Hottes, G.** aus Rodau, Referendar, Darmstadt.
20. **Laub, A.** aus Kirn, stud. theol., Bonn.
21. **Lehmann, K.** aus Mannheim, stud. theol., Marburg.
22. **Leifer, K.** aus Wasungen, stud. theol., Jena.
23. **Lucan, F.** aus Mannheim, stud. theol., Mannheim.
24. **Meyer, O.** aus Diez, cand. theol., Luckau N.-L.
25. **Ottmer, F.** aus Bodenstedt, cand. theol., Bodenstedt.
26. **Petzholtz, L.** aus Potsdam, Pfarrkand., Potsdam.
27. **Renker, H.** aus Hirschhorn a. N., stud. theol., Gießen.
28. **Reimold, E.** aus Eppingen, stud. jur., Freiburg i. Br.
29. **Roland, E.** aus Biedesheim, cand. theol., Straßburg.
30. **Schmidt, R.** aus Kirchheim b. H., Dr. ing., Karlsruhe.
31. **Steitz, L.** aus Mutterstadt, Pfarrverweser, Bergzabern.
32. **Stuckenbrock, P.** aus Berlin, Vikar, Reppen b. Frankfurt a. d. Oder.
33. **Wältner, E.** aus Leimen, Vikar, Zell i. W.
34. **Weiser, A.** aus Karlsruhe, stud. theol., Göttingen.
35. **Zimmermann, O.** aus Mannheim, stud. theol., Tübingen.
36. **Zöllner, K.** aus Haßloch (Pfalz), stud. theol., Berlin.

